GPDnews

August 2021

Liebe Ehrenamtliche aus dem protestantischen Dekanat Frankenthal,

Gemeinwesendiakonie ist der Schwerpunkt dieser Ausgabe der GPD-News. Der Anlass ist unser neues Gemeindediakonie-Projekt »Miteinander« in der Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde. Zur Eröffnung am 17. Oktober, mehr darüber weiter unten, laden wir Sie herzlich ein. Herzlich eingeladen sind Sie ebenfalls zum Schöpfungsgottesdienst am 3. September, den Veranstaltungen in der Schöpfungszeit und den Veranstaltungen des Protestantischen Diakonissenvereins Frankenthal e.V. im Herbst.

Ihre –

S. Ganz-Walther

Dekanin Sieglinde Ganz-Walther

»Miteinander im Dathenushaus« Einladung zur Eröffnung

Dazu laden wir Sie sehr gerne ein: Am Sonntag, dem 17. Oktober 2021, beginnt das neue Gemeindediakonie-Projekt der Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde Frankenthal mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Zwölf-Apostel-Kirche. Danach treffen wir uns im Foyer des Dathenushauses. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

»Hier kann ich so sein, wie ich bin«

Das Dathenushaus öffnet seine Türen als Treffpunkt: zum unverbindlichen Vorbeikommen, zum Miteinander-Reden, zum Besuch von Veranstaltungen – und zum Mitmachen. Wer das möchte, findet ein offenes Ohr. Und eventuell andere, die eine Idee aufgreifen und gemeinsam wirklich werden lassen. Denn was im **»Miteinander im Dathenushaus«** passiert, das geht aus den Ideen der Besucherinnen und Besucher hervor. **»Miteinander im Dathenushaus«** ist deshalb auch ein guter Anknüpfungspunkt, um aktiv zu werden – für sich selbst, gemeinsam mit anderen und für andere, für das Umfeld, das einem wichtig ist. Stück für Stück kann sich ein Stadtteil dadurch so verändern, dass alle gemeinsam dort gut leben können.

Gemeinde und Diakonie neu in Verbindung bringen

Die Diakonissenschwestern, die bis 1979 in Frankenthal tätig waren, standen für die Diakonie und für die Kirchengemeinde. **»Miteinander im Dathenushaus«** knüpft daran an: Die Beratungsstellen des Diakonischen Werks möchten mit den Menschen dort in Kontakt kommen, wo sie wohnen und sie dort unterstützen. Die Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde möchte aufnehmen, was den Menschen in ihrem Bereich wichtig ist und für was sie sich engagieren möchten. Genau an dieser Schnittstelle von Kirche und Diakonie befindet sich **»Miteinander im Dathenushaus«**.

»Miteinander im Dathenushaus« konkret

»Miteinander im Dathenushaus« hat Montag bis Freitag von 9.00 - 16.00 Uhr geöffnet. Fest eingeplant sind beispielsweise das Marktcafé am Dienstagvormittag, die Herzenssprechstunde am Mittwochnachmittag oder das Erzählcafé am Donnerstagvormittag. Viele andere Möglichkeiten, sich zu beteiligen, werden bald dazukommen. An bestimmten Tagen kann man sich über spezielle Themen informieren. Immer aber ist das »Miteinander im Dathenushaus« da als Ort, an dem man zur Ruhe kommen, sich treffen oder ins Gespräch kommen kann. Für den Rahmen sorgen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie öffnen den Treffpunkt, sind Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner und sind achtsam für Anliegen, die sich aus den Gesprächen ergeben.
Vorbild für uns ist das Pirmasenser Gemeindediakonie-Projekt **»Mittendrin«** – dort ist alles schon so, wie wir es uns vorstellen (www.mittendrin-ps.de) .

Kirche und Diakonie zusammen

Wenn es um die Zukunft der Kirche geht, sind Gemeinwesenarbeit und Gemeinwesendiakonie ein wichtiges Thema. Um zwei Punkte geht es dabei:

- Der erste ist, dass wir unsere Arbeit umstellen. Nicht wir als Kirche überlegen uns etwas für etwaige »Zielgruppen«, sondern wir öffnen unsere Räume für die Nachbarinnen und Nachbarn des Gemeindehauses. Was dann daraus entsteht, geht auf die Besucherinnen und Besucher zurück. Deren Wünsche, Ideen und Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt. Unsere Aufgabe dabei ist es, aufmerksam zuzuhören.
- Der zweite Punkt ist, dass Kirchengemeinde und diako-nische Einrichtungen vor Ort sich vernetzen. Die Diakonie bekommt Problemlagen schon mit, bevor Hilfesuchende zu den Beratungsstellen kommen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen zu den Treffpunkten und sind dort als Aprechpartnerinnen und Ansprechpartner da. Und letztlich können Initiativen entstehen, die Probleme gar nicht erst groß werden lassen. An die Stelle des »Drehtüreffekts« (Menschen sind darauf angewiesen, immer wieder zu den Beratungsstellen zu kommen) tritt dann Hilfe zur Selbsthilfe.

Hieronymus Hofer

Diesen Namen kennen Sie nicht zuletzt durch das Altenhilfezentrum Hieronymus-Hofer-Haus in Frankenthal, denn nach ihm wurde es benannt. Hilfe zur Selbsthilfe war auch ein Anliegen von Hieronymus Hofer (1814 - 1890). 1870 - 1877 war er Dekan in Frankenthal. Mit dem Beginn der industriellen Revolution gerieten viele Menschen in Not. Nicht »Almosen« sollten der Ausweg sein, es ging Hofer darum, »den Armen wieder auf eigene Füße zu stellen«. In seinem 1858 erschienenen »ABC der Armenpflege« machte er sich für diesen Gedanken stark. Gezielte finanzielle Unterstützung und Arbeitsplätze halfen auf dem Weg zur Selbständigkeit.

Mit der Hilfe zur Selbsthilfe erscheint Hieronymus Hofer überraschend modern. Heute sprechen wir von »Empowerment« und meinen damit, daß Menschen ihre Fähigkeiten nutzen, um für sich und andere etwas zu verbessern. Wie bei Hieronymus Hofer kann Kirche dafür ein Anknüpfungspunkt sein. Wenn es um Gemeinwesendiakonie in Frankenthal geht, können wir uns auf ihn berufen.

Der Protestantische Diakonissenverein Frankenthal

In der Zeit Hieronymus Hofers, im Jahr 1864, wurde der Verein gegründet. Auch er gehört zur Geschichte der Gemeinwesendiakonie bei uns – und ist weiter darin tätig. So gehört er zu den Kooperationspartnern des Gemeindediakonie-Projekts »Miteinander« in der Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde, indem er die »Herzenssprechstunde« und ein Erzählcafé anbietet.

Mit Gemeindediakonie ist der Verein verbunden mit den Diakonissenschwestern, die in die Häuser gingen, um Kranke zu pflegen – und dann auch gefragt haben, wie es den Menschen und ihrer Familie geht. Von 1864 bis 1989 setzten sich die 121 Schwestern für die Gemeindekrankenpflege ein und waren für die Kinderschule da. Heute besucht eine Präsenzkraft regelmäßig die fünfhundert Mitglieder des Vereins. Auch sie fragt »Wie geht es Ihnen?«.

Mehr über den Protestantsichen Diakonissenverein Frankenthal e.V. erfahren Sie unter www.diakonissenverein-ft.de.

»Die Neuentdeckung der Gemeinschaft«

So heißt ein äußerst empfehlenswertes Buch von Cornelia Coenen-Marx über Gemeindediakonie (Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, ISBN 918-3-525-62450-0). Frau Coenen-Marx, zuletzt Oberkirchenrätin für Soziales bei der EKD, schöpft darin von ihrer reichen Erfahrung in Kirche und Diakonie. Und es ist ein sehr motivierendes Buch, das Freude macht, mehr im Rahmen von Kirche und Diakonie auszuprobieren.

Mehr über das Buch finden Sie unter gpd-ft.de/cafe-un-perfect, mehr über Cornelia Coenen-Marx auf ihrer Website www.seele-und-sorge.de.

Am Sonntag, den 26. September, ist Cornelia Coenen-Marx außerdem zu Gast im Dathenushaus – die Einladung finden Sie auf der letzten Seite.

GPD für »Neue«

Viele von Ihnen kennen uns bereits, wer jetzt neu als Presbyter*in dazugekommen ist, kennt uns vielleicht noch nicht: die drei Gemeindediakone (von links nach rechts) Joachim Sinz, Ralf Zeeb und Horst Roos. Gemeinsam sind wir der Gemeindepädagogische Dienst (GPD) in unserem Dekanat. Wir haben unterschiedliche Arbeitsschwerpunkte, Horst Roos in der Arbeit mit Älteren, Joachim Sinz und Ralf Zeeb in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Joachim und Ralf haben außerdem einen Schwerpunkt in der Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde und im Pilgerpfad. Sicherlich begegnen wir uns auch bei einer der Veranstaltungen, zu der wir sie mit diesem Newsletter einladen.

Mehr über den Gemeindepädagogischen Dienst und unsere Kontaktadressen finden Sie unter www.kirchen-ft.de/gpd und Aktuelles unter www.gpd-ft.de.

3. September: Gottesdienst zum Tag der Schöpfung

»Damit Ströme lebendigen Wassers fließen« ist das Motto des ökumenischen Gottesdienstes zum Tag der Schöpfung. Wasser als Lebensquelle ist damit angesprochen, aber auch, wie wir es dazu bringen, Wasser zur Bedrohung oder zum Mangel werden zu lassen.

Treffpunkt ist **am Freitag, dem 3. September 2020, um 18.00 Uhr am Erkenbertbrunnen auf dem Rathausplatz in Frankenthal.**

Beim Gottesdienst achten wir auf den Infektionsschutz (Abstandsregeln). Bitte bringen Sie eine Mund-Nasen-Maske mit.

Foto: Christoffer Engström christoffere, CC0, via Wikimedia Commons

Kontakt: Gemeindereferentin Annette Kabanow, E-Mail Annette.Kabanow@bistum-speyer.de, und Dekanin Sieglinde Ganz-Walther, Telefon (06233) 8808-0, E-Mail dekanat.frankenthal@evkirchepfalz.de

Weitere Informationen unter www.schoepfungstag.info.

»Trendsetter Weltretter« zum Thema Artenvielfalt

Die ökumenische Mitmachaktion »Trendsetter Weltretter« findet jedes Jahr in der Schöpfungszeit vom 1. September bis zum 4. Oktober statt. In diesem Jahr geht es um unter dem Motto »natürlich vielfältig« um die Artenvielfalt.

Einzelne und Gruppen können sich an ihr beteiligen. Wöchentliche Themen und Aufgaben regen zum Nachdenken und Mitmachen an. Die Impulse oder Handlungsideen erfolgen täglich über E-Mail oder Facebook.

Mehr über Trendsetter Weltretter« unter www.trendsetter-weltretter.de.

Veranstaltungen in der Schöpfungszeit

Montag, 30. August, 19.30 Uhr, Dathenushaus
»Artensterben und Artenschutz – was passiert mit unserer biologischen Vielfalt?«
Vortrag von Prof. Dr. Michael Rademacher

Der Rückgang vieler Tier- und Pflanzenarten ist seit dem Bekanntwerden des Insektensterbens ein Thema der öffentlichen Diskussion. Der Vortrag beschäftigt sich mit grundlegenden Fragen zum Thema biologische Vielfalt. Neben Hintergrundinformationen werden auch Lösungswege aufgezeigt. Denn der Schutz der biologischen Vielfalt ist eine Gemeinschaftsaufgabe, zu der jeder etwas beitragen kann. Michael Rademacher ist Professor für Ökologie & Biodiversität terrestrischer und aquatischer Systeme an der Technischen Hochschule Bingen.

Montag, 6. September, 10.00 Uhr, Treffpunkt: Strandbad, Parkplatz 4
Kräuterwanderung mit Sylvia Zilles
Höchstens 10 Personen, Unkostenbeitrag 15,00 Euro

Sylvia Zilles ist zertifizierte Kräuterpädagogin. Es ist ihr eine Herzensangelegenheit, den Menschen längst verloren gegangene Werte wieder näher zu bringen. Sie lädt dazu ein, mit ihr in eine mystische und doch gar nicht so unvertraute Welt einzutauchen, sich an der Natur zu erfreuen und den Gesang der Vögel und das Rascheln der Blätter im Wind neu zu entdecken, denn, so sagt sie: »Das alles befindet sich direkt vor Eurer Haustür«.
Foto: »Unkräuter«, aus: Wikimedia

Anmeldung beim Prot. Dekanat Frankenthal, Gartenstr. 6, 67227 Frankenthal, Telefon (06233) 8808-0, E-Mail dekanat.frankenthal@evkirchepfalz.de

---

15. September, 19.30 Uhr, Dathenushaus
»Von den Wurzeln des Geschmacks - alte Sorten im Südwesten«
Film und Aussprache

»Weltweit sind die alten Hof- und Gartensorten auf dem Rückzug. Sie werden verdrängt von modernen Züchtungen, die ertragreicher und besser zu lagern sind, aber oft nicht so gut im Geschmack. Experten schätzen, dass bereits 70 bis 80 Prozent der alten Kulturpflanzen verschwunden sind. Damit verliert man nicht nur eine riesige Vielfalt an Aromen, sondern auch eine wertvolle Genreserve. Sie ist für die Zukunft wichtig, denn manche alten Sorten kommen besser mit dem Klimawandel zurecht als moderne Züchtungen.« (SWR)

Foto: Mangold, aus Wikimedia

---

22. September, 17.00 Uhr, Treffpunkt: Kleiner Wald, Am Strandbad 108 in Frankenthal (vor der NABU-Garage am Schachklub)
Führung: Das Landschaftsschutzgebiet Kleiner Wald - vom Fußballplatz zum Biodiversitätshotspot

Wurde in den 1980er Jahren hier noch Fußball gespielt, entwickelte sich der Kleine Wald nach der Ernennung zum Landschaftsschutzgebiet 1993 zu einem Hotspot der Biodiversität in Frankenthal. Bei einem kleinen Spaziergang bringt Ihnen Jörn Weiß vom NABU Frankenthal e.V. und Vogelschutzbeauftragter für die Stadt Frankenthal dieses einmalige Gebiet näher.

Foto aus Wikimedia

Kontakt: Protestantisches Dekanat Frankenthal, Gartenstr. 6, 67227 Frankenthal, Telefon (06233) 8808-0, E-Mail dekanat.frankenthal@evkirchepfalz.de

Bei allen Veranstaltungen achten wir auf den Infektionsschutz, wie er aktuell in Rheinland-Pfalz geregelt ist (3-G-Regel).

Protestantischer Diakonissenverein
Frankenthal e.V. –
Menschlichkeit mit Zukunft

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Veranstaltungen im Herbst:

Sonntag, 26. September 2021, 14.30 Uhr, Dathenushaus
»Die Neuentdeckung der Gemeinschaft« mit Cornelia Coenen-Marx

In der Corona-Pandemie ist der Wunsch nach dem »Wir« gewachsen. Gesellschaftliche Brüche und Einsamkeit fordern Kirche und Diakonie heraus, Nachbarschaftsnetze , in denen man sich umeinander kümmert, zu fördern. Auch im Zeichen der Digitalisierung ist es wichtig, reale Gegenüber zu haben. Frau Coenen-Marx, ehemalige Oberkirchenrätin der EKD, geht in ihrem Vortrag darauf ein, wie Kirche und Diakonie Gemeinschaft förden können.

Mehr über Frau Coenen- Marx erfahren Sie auf Ihrer Homepage www.seele-und-sorge.de.

Freitag, 1. Oktober 2021, 19.30 Uhr, Dathenushaus
»HellerMann«, ein Theaterstück über Demenz mit Thomas Borggrefe
Karten: 10,00 Euro, Mitglieder 8,00 Euro

Theatermacher Thomas Borggrefe lässt sich durch seine Arbeit mit Menschen mit einer Demenz inspirieren: Gespräche, wortlose Begegnungen, Stille, Dasein, Kommunikation mit Kreativität, Gefühlswelten...
In seiner neuen Theatervorstellung 'HellerMann' (Regie: Titus Tiel Groenestege) geht es um Vergessen, Glücklich-sein, Musik, Festhalten und Loslassen, Ohnmacht und die Suche nach Grenzen. Nach der Vorstellung geht der Schauspieler offen und umsichtig mit seinem Publikum ins Gespräch.

Freitag, 22. Oktober 2021, 19.30 Uhr, Dathenushaus
»Frieden fängt beim Frühstück an« – Eine musikalisch-literarische Revue mit Heike Kehl und Okko Herlyn
Karten: 10,00 Euro, Mitglieder 8,00 Euro

Friedliches und weniger Friedliches von den Schlachtfeldern des Lebens – darum geht es bei unserem nächsten Kabarettabend mit Heike Kehl und Okko Herlyn.
Heike Kehl und Okko Herlyn erinnern an die große Tradition der Anti-Kriegs-Lieder und Friedenstexte von Matthias Claudius bis Hanns Dieter Hüsch, von Wolf Biermann bis Joan Baez. Heike Kehl, bühnenerfahrene Rezitatorin und ausdrucksstarke Jazzsängerin, und Okko Herlyn, gestandener Theologe und niederrheinischer Kleinkünstler, werden auf ihre Weise den Kollwitzschen Ruf „Nie wieder Krieg!“ zu Gehör bringen.

Karten für das Theaterstück und den Kabarettabend erhalten Sie im Vorverkauf beim Protestantischen Dekanat, Gartenstr. 6, 67227 Frankenthal, Telefon (06233) 8808-0, E-Mail dekanat.frankenthal@evkirchepfalz.de